

Spiritueller Adventskalender

23. Dezember

„andere Umstände“



Heute habe ich Maria und Josef zum Kripperl gestellt. Zunächst sind sie, so wie es uns der Evangelist Lukas in der Kindheitsgeschichte Jesu erzählt, auf den Weg von Nazareth nach Bethlehem, um der angeordneten Volkszählung des Kaisers Folge zu leisten. Ein langer, beschwerlicher Weg liegt hinter ihnen. Dabei ist Maria hochschwanger oder wie es früher hieß, sie ist in anderen Umständen.

Andere Umstände, die plötzlich über Maria und Josef hereingebrochen sind. Lebenspläne die, durch diese nach menschlichem Ermessen nicht nachvollziehbare Schwangerschaft, über den Haufen geworfen werden mussten. Eine anstehende Geburt, die wegen einer politischen Anordnung nicht in der Vertrautheit des eigenen Zuhauses geschehen konnte. Ein anderer Umstand, der sie zum letzten Platz, der noch frei war, zum ärmlichen Unterschlupf vor die Tore Bethlehems führte, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Auch das Weihnachtsfest 2020 ist geprägt durch andere Umstände.

Bedingt durch ein kleines Virus müssen wir uns einschränken und auf liebgewordene Gewohnheiten und Kontakte verzichten. Es sind Umstände die unsere Gesundheit – ja sogar unser Leben bedrohen können. Dazu kommt noch die Sorge um die berufliche und wirtschaftliche Zukunft. Durch andere Umstände werden Menschen herausgefordert auf Unvorhersehbares zu reagieren, eigene Pläne zurückzustellen, um dadurch Leben zu schützen und zu schenken. Es werden innere Kräfte mobilisiert, die bei den Betroffenen Zusammenhalt, Mitgefühl und Durchhaltevermögen wecken.

Nun ist mein innerer „Kripperlweg“ für das Jahr 2020 fertig. Beim Aufstellen der Schafe und Hirten habe ich mit ihnen den Psalm 23 betrachtet, der von Gottvertrauen auch auf schweren Wegen spricht. Die Lichter an der Krippe leuchten gegen die Lebens- und Existenzängste dieser Zeit. Maria und Josef sind unterwegs und guter Hoffnung, trotz der widrigen und anderen Umständen, die die Menschwerdung Gottes mit sich bringt.

